

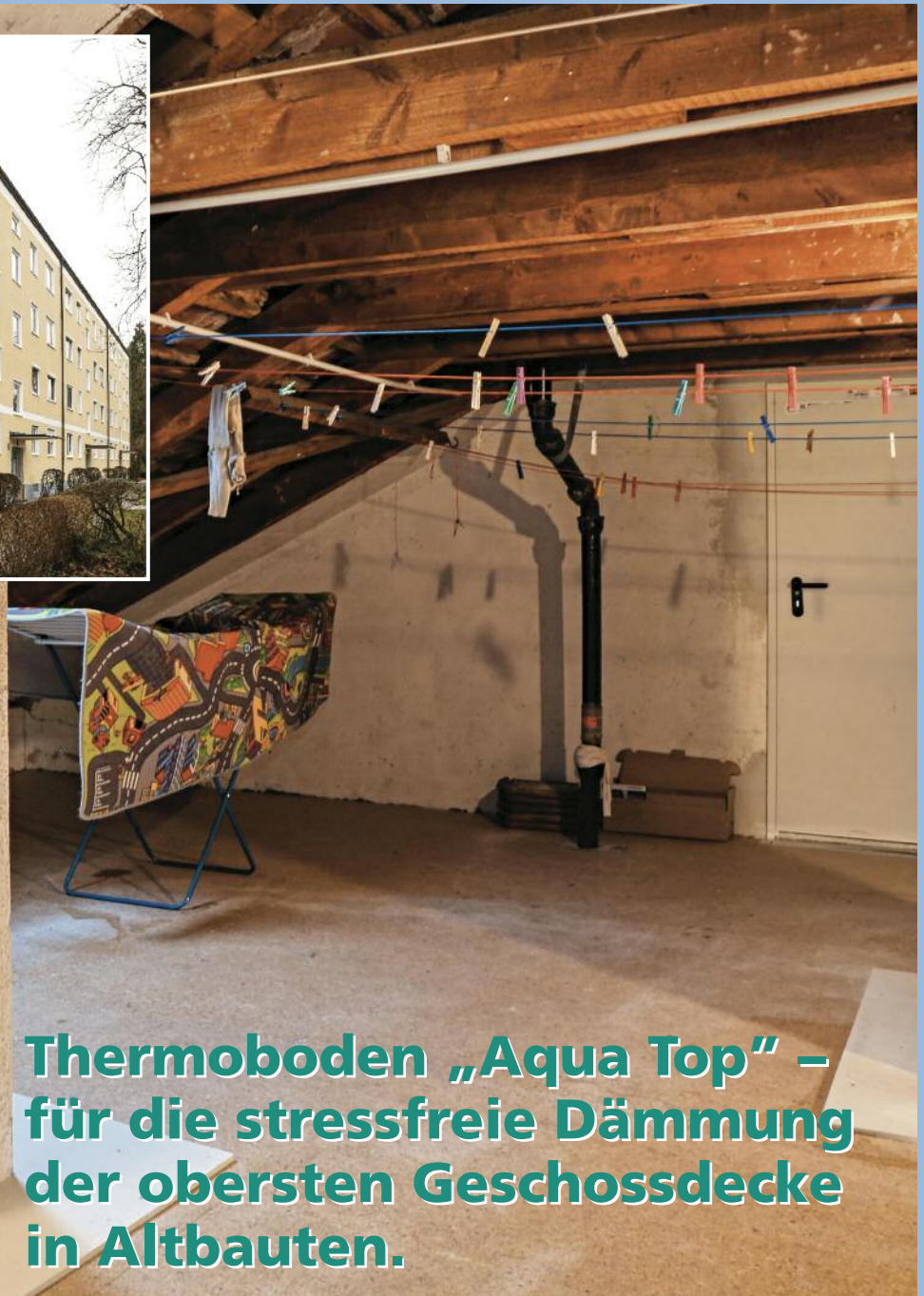
Magazin

modernisierungs-magazin.de

DAS FACHMAGAZIN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER WOHNUNGSWIRTSCHAFT

Deutsche Post AG · Entgelt bezahlt · PVSt · E 11401 F · ISSN 0943-528X

Verlags-Marketing Stuttgart GmbH · Postfach 102744 · 70023 Stuttgart



Besser dämmen mit

JOMA

**Thermoboden „Aqua Top“ –
für die stressfreie Dämmung
der obersten Geschossdecke
in Altbauten.**

18

Risiken für Eigentümer, Mieter
Verwalter und Verkäufer:
Verflixte Feuchteschäden

32

Gemeinsam in Richtung
Energiewende:
„Grüne“ Kooperationen

42

Beispiele aus der Praxis:
So setzt die Wohnungs-
wirtschaft die EnEV um

Unsere Aufgabe ist es, Leben zu retten – da kommt uns die Digitalisierung gerade recht!



Schlüssellose Türöffner retten Leben

Schlüssellose Türzugangssysteme folgen nicht nur dem digitalen Trend, dem sich die Wohnungswirtschaft derzeit in allen Bereichen gegenübergestellt sieht, sie können in lebensbedrohlichen Situationen sogar eine entscheidende Rolle spielen. Auch die Feuerwache in Berlin-Prenzlauer Berg arbeitet im Einsatz bereits mit solch einem System. Hauptbrandmeister Sven Gerling spricht über die Rolle schlüsselloser Türsysteme im Einsatzbereich der Feuerwehr.

Herr Gerling, die Feuerwache in Prenzlauer Berg führt schon seit einiger Zeit Transponder auf allen Einsatzfahrzeugen mit. Welche Vorteile haben schlüssellose Systeme im Vergleich zu den bisherigen Methoden?

Mit schlüssellosen Türzugangssystemen bekommen die Einsatzkräfte im Notfall deutlich schneller Zugang zum jeweiligen Haus. Das Klingeln, Warten und im Zweifelsfall auch Türaufbrechen entfallen. Das spart wertvolle Sekunden und oftmals sogar Minuten. Wertvolle Zeit, die Leben rettet. Wir arbeiten nun bereits seit einem Jahr mit einem Anbieter für schlüssellose Türöffner zusammen. Bei diesem System gibt es einen weiteren wesentlichen Vorteil: Mit einem Transponder können wir alle mit dem System ausgestattete Türen öffnen, auch eigentümerübergreifend. Bis jetzt haben wir ausschließlich positive Erfahrungen damit gemacht. Besonders angenehm war die unkomplizierte Integration des Systems in unsere alltägliche Arbeit. Wir sind durchweg zufrieden und hoffen, dass in Zukunft noch viele Häuser mit schlüssellosen Türsystemen ausgestattet



Sven Gerling, Hauptbrandmeister der Berliner Feuerwehr

werden.

Wie muss man sich die Verwendung von schlüssellosen Türzugangssystemen durch die Feuerwehr in der Praxis vorstellen?

Jeder unserer Einsatzleiter ist zu jeder Zeit mit einem Transponder ausgestattet. Werden die Kollegen zu einem Einsatz gerufen, bei dem das jeweilige Haus mit einem schlüssellosen System ausgestattet ist, entriegelt sich die Haustür bereits während des Zulaufens auf das Haus. Leider sind in unserem Einsatzgebiet noch sehr wenige Häuser mit diesen Türsystemen ausgestattet, sodass wir auch immer noch den alten, herkömmlichen Weg gehen müssen, um in solche Häuser zu gelangen. Das kann überlebenswichtige Zeit kosten.

Hinsichtlich des Beschlusses des Landgerichts Frankfurt, das entschied, dass es in Mehrfamilienhäusern verboten ist, die Haustür nachts zu verschließen: Als wie sinnvoll erachten Sie den flächendecken-

Ein Transponder, der die Haustür bereits während des Zulaufens auf das Haus entriegelt, gehört zur festen Ausstattung der Berliner Feuerwehr im Gebiet Prenzlauer Berg.

den Einsatz von schlüssellosen Türzugangssystemen, beziehungsweise würden Sie sich ähnliche Systeme auch in anderen Bezirken und Städten wünschen?

Aus Sicht der Feuerwehr ist ein flächendeckender Einsatz von schlüssellosen Türzugangssystemen in allen Berliner beziehungsweise in allen Wohnhäusern deutschlandweit gewiss wünschens- und erstrebenswert. Deutschland weist im internationalen Vergleich schon heute einen sehr hohen Standard in Bezug auf das Sicherheitsnetz, die Notfallversorgung und Brandbekämpfung auf. Aber: Jedes auch noch so gut entwickelte System kann noch optimiert werden. Die Digitalisierung bietet enorme Potenziale, die definitiv genutzt werden sollten.

Über Kiwi

Kiwi ist ein schlüsselloses Türzugangssystem für die Hauseingangstür von Mehrfamilienhäusern. Es funktioniert mit einem Transponder. Die Kiwiki GmbH ist Hersteller des Systems. Das Unternehmen mit Sitz in Berlin wurde im Februar 2012 von den ehemaligen McKinsey-Unternehmensberatern, Sicherheitstechnikspezialisten und Unternehmern Dr.-Ingenieurin Claudia Nagel, Dr.-Ingenieur Christian Bogatu und dem Unternehmer und Juristen Peter Dietrich gegründet und beschäftigt heute ein Team von 62 Mitarbeitern.